



Alex Wong/Getty Images

Iran-Abkommen = Netanjahus Falle

- Joel Hilliker
- [15.06.2026](#)

Guten Morgen!

„Das Abkommen mit der Islamischen Republik Iran ist nun abgeschlossen“, schrieb Donald Trump gestern. Alles an diesem Abkommen bringt Israels Benjamin Netanjahu in eine ausweglose Lage und droht, die Beziehungen zwischen den USA und Israel zu zerstören.

- Israel war an den Verhandlungen nicht beteiligt. Das Abkommen führt weder zur Beendigung des iranischen Atomprogramms noch zum Abbau seiner Bestände an ballistischen Raketen oder zur Einstellung seiner Unterstützung für terroristische Stellvertreter – keines der erklärten Ziele, mit denen der Krieg im Februar gerechtfertigt wurde.
- Stattdessen leitet es eine 60-tägige Verhandlungsphase ein, gibt eingefrorene iranische Vermögenswerte in Höhe von mehreren zehn Milliarden frei und sieht laut iranischen und pakistanischen Quellen einen Waffenstillstand zwischen Israel und der Hisbollah im Libanon vor.

Dieser letzte Punkt ist der entscheidende Schlag. Netanjahu hat sich dafür eingesetzt, den Libanon aus jeglichem Abkommen mit dem Iran herauszuhalten. Er kann politisch einfach nicht überleben – und Israel kann physisch nicht überleben –, wenn er Bedingungen akzeptiert, die Israels Krieg gegen die Hisbollah beenden, bevor die Hisbollah vernichtet ist.

- Die Wahlen sind für Oktober angesetzt. Die ehemaligen Ministerpräsidenten Naftali Bennett und Yair Lapid haben eine geeinte Opposition gebildet und werfen Netanjahu vor, Washington zu gestatten, israelische militärische Entscheidungen zu diktieren.
- Letzte Woche lieferte Trump den Gegnern Netanjahus weitere Argumente für diese These, indem er öffentlich erklärte: „Netanjahu wird alles tun, was ich von ihm verlange.“ Lapid zitierte diese Worte in einer Pressekonferenz.

Netanjahu befindet sich somit in einer Zwickmühle:

- Sollte er das Abkommen annehmen, bestätigt er damit den Vorwurf: Er hat einen Krieg begonnen, der Israel teuer zu stehen kam, keines seiner Ziele erreicht hat und Israels Souveränität an einen US-Präsidenten abgetreten hat, der ihn öffentlich gedemütigt hat.
- Doch wenn er sich Trump widersetzt und den Kampf im Libanon fortsetzt, riskiert er, die Unterstützung der USA zu verlieren – einschließlich der 42 Prozent der israelischen Waffen, die aus den USA stammen. Der israelische Journalist Gideon Levy brachte es auf den Punkt: „Israel ist nicht in der Lage, Donald Trump eine Absage zu erteilen.“

Es geht jedoch nicht nur darum, die Unterstützung der USA zu verlieren. Sollte Israel die Kämpfe im Libanon fortsetzen, könnte dies das gesamte Abkommen gefährden.

- Der Erfolg von Trumps großem Iran-Abkommen (und sein angestrebter Titel als oberster Friedensstifter) hängt von der Kapitulation Israels ab. In Trumps Augen macht Netanjahus Beharren auf dem Kampf Israel somit vom Verbündeten zum Feind.

Der Geist des Antiochus Epiphanes weht im Weißen Haus. Die Hisbollah steht kurz vor dem Zusammenbruch, und der amerikanische Präsident schreitet ein, um sie zu retten, damit er sich damit brüsten kann, ein weiteres Friedensabkommen geschlossen zu haben.

- Gerald Flurry schrieb im vergangenen Jahr, dass Trump Israel bereits [einmal](#) verraten hat – im Zusammenhang mit dem Geiseldeal der Hamas. Man könnte argumentieren, dass dies weitaus schlimmer ist: Trump schließt ein Abkommen zugunsten von Israels gefährlichstem Feind – ein beschämendes Echo auf Obamas Iran-Abkommen.

Die Beziehungen zwischen den USA und Israel werden sich davon nur schwer erholen können. Dies ist der Bruch – oder zumindest eine tiefe Spaltung – der Brüderschaft zwischen den USA und Israel, die [die biblische Prophezeiung vorausgesagt hat](#) und vor der Gerald Flurry seit Jahrzehnten gewarnt hat.

- Und sollte Netanjahu im Oktober zurücktreten, werden seine Nachfolger alle Probleme des Landes erben – doch ihnen wird sein Wille und sein Kampfgeist fehlen.

Es ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Erfüllung einer Prophezeiung, die auf den ersten Blick widersprüchlich erscheint:

- Als Trump sich Netanjahu anschloss, um gegen den Iran vorzugehen, schien dies ihre Verbundenheit zu stärken und zudem die Bedrohung durch den „König des Südens“ zu schwächen oder zu beseitigen.
- Stattdessen hat dieser Konflikt diese Verbindung erschüttert, gezeigt, wie widerstandsfähig und stark der Iran tatsächlich ist, und die Gefahr einer erheblichen Destabilisierung Israels heraufbeschworen.

Ganz so, wie es die Prophezeiung vorausgesagt hatte.

Russland bombardiert bedeutende ukrainische Kathedrale: Russland hat heute Morgen Hunderte von Raketen und Drohnen auf die ukrainische Hauptstadt Kiew abgefeuert, wobei fünf Menschen getötet und 35 weitere verletzt wurden und Gebäude beschädigt wurden, darunter die Mariä-Entschlafens-Kathedrale. Die im Jahr 1073 gegründete Stätte, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, zählt zu den heiligsten Stätten für ukrainisch- und russisch-orthodoxe Christen, doch nun steht sie in Flammen. Viele Anhänger des russischen Präsidenten Wladimir Putin stellen ihn als einen der letzten Verteidiger der Christenheit dar, doch seit Beginn seiner groß angelegten Invasion im Februar 2022 haben seine Truppen in der gesamten Ukraine mehr als 700 religiöse Stätten beschädigt oder zerstört, darunter viele orthodoxe Kirchen. Um mehr über seinen wahren Charakter zu erfahren, lesen Sie [„Ist Putin der letzte Verteidiger der Familienwerte?“](#)

Deutsche Flughäfen rüsten sich zur Abwehr russischer Drohnen: Die deutsche Flugsicherung arbeitet gemeinsam mit Hensoldt und der Deutschen Telekom am Aufbau einer KI-basierten Plattform, um Flughäfen und andere kritische Infrastrukturen vor möglichen russischen Drohnenangriffen zu schützen, wie der Fernsehsender n-TV am Freitag berichtete. Dies ist Teil des „Drohnen-Aktionsplans Deutschland“, der auf der Internationalen Luft- und Raumfahrt ausstellung in Berlin vorgestellt wurde, und zielt darauf ab, Systeme wie Netzmasten, Flughafensensoren und militärische Sensoren zu koordinieren, um Drohnenbedrohungen zu erkennen, zu klassifizieren und zu analysieren. Deutschland bereitet sich aktiv darauf vor, sich gegen Russland zu verteidigen, wie [in der Bibel prophezeit](#) wird.

Bulgarien lehnt den „Pride-Monat“ ab: Die neue bulgarische Regierung hat am Samstag den „Marsch der Familie“ des Landes unterstützt. Die konservative Kundgebung zur Unterstützung traditioneller Familienwerte bildete einen Gegenpol zur jährlichen Homosexuellen-Pride-Parade in der Hauptstadt Sofia. „In einer Zeit moralischer Orientierungslosigkeit, sozialer Fragmentierung und einer tiefgreifenden demografischen Krise ist die Bewahrung der traditionellen Familie nicht bloß eine Frage der persönlichen Entscheidung; sie ist ein Eckpfeiler unserer natürlichen Sicherheit, unserer Identität und unserer Zukunft“, sagte der Abgeordnete Slavi Vassilev. Ein Trend, den die „Posaune“ beobachtet, ist, dass sich die englischsprachige Welt – prophetisch gesehen die [Nationen Israels](#) – von der [biblischen Moral](#) abwendet. In diesem Fall setzt sich ein nichtjüdisches Volk stärker gegen diesen Niedergang ein als viele Israeliten. Gott verurteilt Israel in Hesekiel 5, 6 dafür, dass es gegen Seine „Gebote ungehorsamer [war] als die Länder, die ringsumher liegen“ ...

Katar versuchte während des Krieges, sich für den Iran einzusetzen: Die „Washington Post“ berichtete am 12. Juni, dass Katar in den ersten Wochen des Krieges versucht habe, im Namen des Iran heimlich mit den Vereinigten Staaten zu verhandeln, um den Krieg zu beenden. Unter Berufung auf „Sicherheitsbeamte aus dem Nahen Osten und westliche Beamte, die über die Geheimdienstinformationen informiert wurden“, berichtet die Washington Post, Katar habe angeboten, sich bei US-Präsident Donald Trump dafür einzusetzen, den Krieg vorzeitig zu beenden, falls der Iran von einem Angriff auf seinen Erdgaskomplex in Ras Laffan absehen würde. Der Iran hat den Komplex dennoch angegriffen, doch dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie ein Land, das die USA als wichtigen Verbündeten betrachten, in Wirklichkeit den Terrorismus unterstützt.

Konservative Katholikin gewinnt die Präsidentschaftswahlen in Peru: Keiko Fujimori, Tochter des ehemaligen Präsidenten Alberto Fujimori, gewann am 8. Juni die Präsidentschaftswahlen in Peru und setzte sich mit nur wenigen hundert Stimmen Vorsprung von fast 20 Millionen Stimmen gegen den linken Kandidaten Roberto Sánchez durch. Fujimori steht an der Spitze der rechtsgerichteten Partei „Popular Force“. Ihr Programm ist sozial konservativ und umfasst eine entschlossene Verbrechensbekämpfung, eine familienfreundliche Ausrichtung, den Schutz des Lebens ab der Empfängnis sowie die

Ablehnung bestimmter progressiver gesellschaftlicher Veränderungen. Ihr Vater, der von 1990 bis 2000 regierte, war ein autoritärer Populist, der nach einem „Selbstputsch“ („autogolpe“) im Jahr 1992 mit diktatorischen Befugnissen regierte. Fujimoris Sieg setzt den Trend hin zu traditionalistischen katholischen Führern in Lateinamerika fort. Der verstorbene Herbert W. Armstrong sagte voraus, dass das Bündnis zwischen Europa und Lateinamerika an Stärke gewinnen würde, gefestigt durch die spanische Sprache und den katholischen Glauben.

US-Luftangriff tötet Anführer einer venezolanischen Bande: Gestern gab Präsident Donald Trump bekannt, dass US-Streitkräfte Niño Guerrero, den langjährigen Anführer der Bande „Tren de Aragua“, bei einem Luftangriff in Venezuela getötet haben. US-Direktorin Das Southern Command führte den Angriff auf ein Bandenlager mit Unterstützung der derzeitigen Regierung Venezuelas durch. Die US-Regierung stuft „Tren de Aragua“ als terroristische Vereinigung ein. Das Justizministerium hat dem ehemaligen venezolanischen Staatschef Nicolás Maduro Verbindungen zu der Bande vorgeworfen. Maduro wurde im Januar von US-Streitkräften festgenommen und muss sich nun in den Vereinigten Staaten vor Gericht verantworten. Die Zusammenarbeit bei diesem Streik zeugt von einer Verbesserung der Beziehungen zwischen den USA und Venezuela unter der neuen venezolanischen Führung.

New Yorker Fans feiern den Sieg, randalieren und zerstören: Die New York Knicks gewannen am Samstag ihren ersten NBA-Meistertitel seit 53 Jahren, nachdem sie die Spurs in San Antonio besiegt hatten. Fans, die das Spiel in New York City verfolgten, strömten auf die Straßen, um zu feiern, doch einige verfielen in ein Verhalten, das die Polizei als „rücksichtslos und gefährlich“ bezeichnete, und zerstörten und zündeten fünf gelbe Schulbusse an, die für WM-Fans bereitgestellt worden waren. Bei einem Vorfall in der Nähe des Times Square am frühen Sonntagmorgen wurde ein 17-jähriger Junge am Fuß angeschossen. Schüsse lösten Panik aus, und Menschenmengen versperrten den Rettungswagen den Weg, doch es gab keine Todesopfer. Solche beschämenden Vorfälle verdeutlichen einen Mangel im moralischen Charakter der Amerikaner, der die Nation gefährden wird, wenn die Zeiten schwieriger werden.